

# VERMISCHTES

## Türkei sagt Nikotinsüchtigen den Kampf an

**A**uch in der Türkei gibt es jetzt ein striktes Rauchverbot. Als Faustregel gilt: Überall, wo es ein Dach gibt, ist Rauchen von nun an verboten.

**Auch auf Spielplätzen und in Stadien darf nicht mehr gequalmt werden. Wer sich nicht daran hält, muss zahlen.**

Die Türkei hat das Rauchverbot für weite Teile des öffentlichen Lebens eingeführt.

In geschlossenen Räumen von Büros, Einkaufszentren und in öffentlichen Verkehrsmitteln sind Zigaretten nun verboten.

Auch im Sportstadion und auf Spielplätzen darf nicht mehr geraucht werden. Als geschlossene Räume gelten demnach auch Plätze, die

nur mit einem Sonnenschutz überdacht sind. Restaurants und Bars bleibt eine Schonfrist bis Juni 2009.

Raucher sollen bei Verstößen nun Strafen in Höhe von 50 YTL zahlen. Für Gaststätten sind Strafen bis zu 5.000 Lira vorgesehen.

Gegen Tabakhersteller und Händler können sogar Bußgelder bis zu 250.000 YTL verhängt werden. Das Gesetz sieht zudem Auflagen für den Verkauf von Zigaretten und ein Werbeverbot vor.



## Trunkenheit auf dem Esel

**A**lkohol am Steuer ist auch in der Türkei verboten. Also nahm sich ein Bauer aus dem Nordwesten der Türkei seinen Esel, um in sein Heimatdorf zurück zu kehren, nachdem er auf einer Party einige Gläschen zuviel getrunken hatte.

Der Esel war dem 43-jährigen Hasan nicht schnell genug und er schlug mit dem Stock auf den Vierbeiner ein. Aber der Esel erkannte wohl die Schwäche seines Reiters und rannte nach Aussage des betrunkenen Bauern einfach los. Dieser verlor das Gleichgewicht und stürzte. Bewusstlos fand man den Bauern auf dem Feldweg liegen.

Er wurde ins Krankenhaus gebracht, und die Ärzte stellten neben einigen kleinen Verletzungen einen Alkoholpegel von 2,2 Promille fest.

Der Esel hingegen ist auch ohne seinen Reiter gut in seinem Heimatdorf angekommen. Wer war wohl hier der Vernünftiger?



## Pilger besuchen Antakya

**U**nter Leitung von Dekan Dr. Pius Angstenberger hat sich eine Pilgergruppe der Seelsorgeeinheit Aalen auf den Weg nach Antakya in die Türkei gemacht. Im Jahr des Paulus hat die Gruppe unter anderem die historischen Stätten besucht, an denen Paulus gewirkt hatte.

Der erste Höhepunkt der Pilgerfahrt war der Besuch in der Partnerstadt Antakya. In der Sankt-Peter-und-Paul-Kirche besuchte die Gruppe den dortigen Pfarrer Pater Domenico. Dr. Pius Angstenberger hat zusammen mit der zweiten Vorsitzenden des Kirchengemeinderats Christel Stockhammer eine Spende



an den Pater übergeben. Die Spende wird für die sozialen Aufgaben der Gemeinde verwendet. Beim zweiten Bürgermeister der Stadt Antakya wurde die Gruppe herzlich empfangen. Der Bürgermeister übergab Angstenberger und allen Teilnehmern einen Porzellantel-

ler von Antakya. Für weitere Tage führte der Weg der Pilgergruppe zu verschiedenen Kirchen in Konya bei den dortigen italienischen Schwestern und zur Nikolauskirche in Antalya bei Pfarrer Korten. Weitere Pilgerstätten rundeten die Reise ab.

## Wetterprognose für den türkischen Sommer

**D**er staatliche Wetterdienst hat eine Prognose für die Wetterentwicklung im Sommer abgegeben.

Die Meteorologen erwarten einen durchschnittlichen Som-

mer. An der Mittelmeerküste werden leicht überdurchschnittliche Temperaturen erwartet. Das Institut hat ermittelt, dass im Frühjahr in der Ägäis-Region die Regenfälle um 13 % unter dem Durchschnitt blieben. Gravierend waren die Rück-

gänge vor allem für Ostanatolien mit 25 % und Südostanatolien mit 60 %.



## Ärzte des Başkent-Hospitals Alanya

Am 5. Dezember 2007, nach einer Gliederlähmung, stellte man im Başkent-Hospital Alanya eine schwere akute Bakterienvergiftung fest, die ich mir anscheinend bei einer Nierenstein-Entfernung in Belgien zugezogen haben musste.

Die professionellen Ärzte (Kardiologen) des Başkent-Hospitals in Alanya haben sofort die nötigen und richtigen Schritte unternommen und mit schweren

## LESERBRIEF

Antibiotika die Behandlung begonnen.

Ferner stellten sie fest, dass das Immunsystem schwer angegriffen war, und zum größten Übel, dass die Bakterien sich auf einer Herzklappe festgesetzt und diese beschädigt hatten.

Zur Verständigung stand mir jederzeit ein Dolmetscher zur Verfügung, entweder Frau Jasmin oder Herr Muzaffer Bilgic, die sich um alle Informationen und Klärungen (zur Versicherung und zu allen anderen wichtigen Dingen) hervorragend zu meiner vollsten Zufriedenheit bemüht hatten. Die Ärzte lagen mit Ihrer Diagnose stets richtig und verordneten dafür die optimale Behandlung.

Nach 13-tägiger Behandlung wurde ich in die Herzspezialklinik Saint Lüc nach Brüssel/Belgien verlegt. Der Transport dorthin wurde vom Başkent-Hospital organisiert, die Herzspezialisten in Belgien stellten die gleiche Diagnose wie die Ärzte vom Başkent-Hospital Alanya. So musste mir eine neue Herzklappe eingesetzt werden.

Der mich in Belgien behandelnde Arzt versicherte mir, dass die Ärzte im Başkent-Hospital durch die richtige Diagnose und Behandlung mein Leben gerettet haben. Dieses für mich neue Leben genieße ich jetzt voll in Gazipaşa, wo ich mich sehr wohl fühle. Für meine Erholung gibt es keinen besseren Platz.

Bei allen, die im Başkent-Hospital Alanya zu meiner Genesung beigetragen haben, mit einer so liebevollen Art, die noch selten zu finden ist, Ärzten, Krankenschwestern, Dolmetschern, möchte ich mich auf diesen Weg, was mir ein großes Bedürfnis ist, auf das recht, recht Herzlichste bedanken und Ihnen einen überaus Europäischen Stil in allen Belangen aussprechen.

Jedem möchte ich jedoch raten, für seinen Urlaubsaufenthalt eine dementsprechende Versicherung abzuschließen, da man sonst in Vorkasse gehen muss und dieses sehr kostspielig werden kann.

Werner Ullmann, Gazipaşa

**Deutsche Traditions gaststätte**

**Bekannt durch das ZDF: „Sommer, Sonne, sorgenlos“**

Güzelyalı Cad, Nr. 30 Alanya • Tel. (242) 512 25 79  
Sie finden uns im Stadtplan auf Seite 19 unter F5